

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[2574.] Rottweil, im Februar 1851.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich nach erlangter Concession am hiesigen Plage eine Buchhandlung unter der Firma

**Adolf Degginger**

errichtet habe.

Mit hinreichenden Geldkräften unterstützt soll es mein eifrigstes Streben sein, ein ebenso solides als lebhaftes Geschäft zu begründen.

Mit der Bitte, mir Ihr gütiges Vertrauen zu schenken und meinen Namen auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen, ersuche ich vorläufig, mir keine Nova zu senden, doch bitte ich um geflügelte Zusendung von Prospecten, Anzeigen und Wahlzetteln.

Meine Commissionen besorgen

für Leipzig Herr J. Volkmar,  
= Frankfurt Jäger'sche Buchhandlung,  
= Stuttgart Paul Neff,

welche zugleich von mir in den Stand gesetzt sind, bei Creditverweigerung Festsverlangtes stets baar einzulösen.

Um gütige Rücksendung des angedruckten Zettels bittend, zeichne

Achtungsvollst

**Adolf Degginger.**

[2575.] Belgrad, im März 1851.

P. P.

Hiermit habe die Ehre, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nach erlangter Concession der hohen kaiserlich-serbischen Regierung unter der Firma

**Milos Popović in Belgrad**

eine Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung eröffnet habe.

Mit hinlänglichem Fonde versehen, werde ich es mir anlegen lassen, durch dieses erste literarische Institut im Fürstenthume Serbien den Osten mit dem Westen in literarischen Verkehr und wechselseitigen Austausch zu bringen und dadurch der Civilisation und Humanität eine neue Straße zu bahnen. Als Redacteur der serbischen Belgrader Zeitung, die ich seit acht Jahren leite, stehen mir die Mittel zu Gebote, um kräftig literarische Interessen fördern zu können. Ich schmeichle mir, daß Sie mich Ihres werthen Vertrauens würdigen und bitte mir Ihre Kataloge und vorläufig 1 Exemplar Ihrer neueren Werke, (ausgenommen theologische Schriften) zu senden, bis ich später meinen Bedarf aus den verschiedenen Fächern reguliren und Ihnen anzeigen werde.

Meine Commissionen haben zu übernehmen die Güte gehabt

in Leipzig: die Herren Barth & Schulze,  
in Wien: Herr Franz Leo,  
welche auch mit hinreichender Deckung versehen sind, um alle baar verlangten Bestellungen einzulösen.

Ich empfehle mich Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll  
**Milos Popović.**

## [2576.] Verkauf einer Sortiment-Buchhandlung.

Eine seit beinahe 50 Jahren bestehende Sortimentbuchhandlung einer berühmten Universitäts-Stadt Süddeutschlands ist zu verkaufen.

Kaufliebhaber, die mindestens 10,000 fl. abbezahlen können, wollen sich unter der Chiffre H. # 88 an Herrn J. G. Mittler in Leipzig wenden.

## [2577.] Verkauf eines Verlagsgeschäfts.

Der nicht umfangreiche Verlag einer geachteten Firma in Leipzig ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es sind darunter in wiederholten Auflagen erschienene fortwährend gangbare und zwei mit großem Aufwande illustrierte Werke, aus den letzten Jahren, welche mit den dazu gehörigen 43 Stahlplatten noch eines bedeutenden Betriebes fähig sind.

Nähere Auskunft zu geben ist beauftragt  
**H. Hartung** in Leipzig.

## [2578.] Verlags-Verkauf.

In Folge Familienangelegenheiten, wonach ich in einiger Zeit mich ganz vom Buchhandel zurück zu ziehen gedenke, habe ich mich entschlossen, meinen ganzen Verlag, mit Ausnahme der noch nicht vollendeten Werke, zu verkaufen. Den Preis habe ich gewiß mäßig und die Zahlungsbedingungen sehr vorthelhaft für den Ankäufer gestellt.

Auf Verlangen wird Herr L. A. Kittler in Leipzig gern das Nähere mittheilen und steht ein gedrucktes Verzeichniß mit Angabe der Auflagen, Vorräthe, Bogenzahl nebst Preisen zu Dienst. Directe Anfragen erbitte mir franco.

Bonn, d. 15. März 1851.

**H. B. König.**

## [2579.] Kauf-Gesuch.

Der Besitzer eines gangbaren Schulverlags beabsichtigt, behufs entsprechender Erweiterung desselben, den

### Ankauf bewährter Schulbücher

mit Vorräthen und Verlagsrecht, gegen baare Erlegung des Kaufpreises.

Beachtungswerthe Anerbietungen, von einem gleichzeitigen Nachweis der Bestände, einer bestimmt ausgesprochenen Forderung und den sonst nöthigen Mittheilungen begleitet, wird Herr Carl Zwiemeyer in Leipzig unter Chiffre C. D. zu befördern die Güte haben.

## [2580.] Kaufgesuch.

Eine in gutem Renommée stehende Sortiments-Buchhandlung bin ich zu kaufen beauftragt. Anerbietungen erbittet sich direct franco per directe Post

**Rudolph Bornemann** in Großenhain.

[2581.] Herr Seweryn Goszczyński hat mir unterm 20. März dieses Jahres das alleinige Verlagsrecht seiner sämtlichen gedruckten und ungedruckten poetischen Werke, mit Ausschluß der Uebersetzungen, käuflich überlassen. Im Laufe ei-

niger Monate wird eine des großen Dichters würdige Ausgabe in meinem Verlage erscheinen.

Breslau, den 25. März 1851.

**S. Schletter.**

[2582.] Von der Expedition des Modenspiegels in Berlin ist heute in meinem Verlag übergegangen:

## Pariser Moden- und Ansterblätter.

Eine Zeitschrift zur Nachhülfe und zum Selbstunterricht bei Anfertigung der weiblichen Garderobe.

Herausgegeben von **A. Cosmar.**

Alle 14 Tage erscheint regelmäßig hiervon 1 Bogen Text mit 1 großen Musterblatte in Folio, so wie 1 fein colorirtem Modenkupfer in Stahlstich. Der Preis pro Quartal beträgt 15 Sgr.

Für die irgend durch Eisenbahnen u. mit Berlin verbundenen Städte wird diese „Familien-Modenzeitung“, welche einer großen Verbreitung fähig ist, von großem Interesse sein.

Die Redaction hat sich hier mit den bedeutendsten Modewaarenhändlern, Fabrikanten u. in Verbindung gesetzt, deren frisch gefertigte und neu ankommende Moden und andere Artikel, welche irgend nur zur Damen-Garderobe gehören, in dem Blatte zur Besprechung gelangen.

Das Musterblatt liefert die verschiedenartigsten Dessins zu Weißstickereien, zugleich mit den neuesten Pariser Schnitten zu Kragen, Chemisetten, Aermeln, Häubchen u. versehen; auch Schnitte in natürlicher Größe zu allen Anzügen u.

Bei den so überaus wohlfeilen Preise wird es den Sort.-Handlungen ein Leichtes sein, zahlreiche Abonnenten darauf zu gewinnen, und bin ich gern bereit, solche Handlungen, die mir ihre thätige Verwendung zusagen, mit Probe-Nummern, Subscriptions-Einladungen, Anzeigen mit Firma u. zu unterstützen; bitte daher verlangen zu wollen.

Berlin, März 1851.

**Otto Janke.**

## Fertige Bücher u. s. w.

### [2583.] Bitte zu verlangen.

Bei Emanuel Mai in Berlin ist erschienen:

**Bolz, Dr. Aug., über russische Literatur.**  
Ein Vortrag gehalten am 15. März 1851 im wissenschaftlichen Verein. 2 Bogen. geh. 7½ Sgr.

**Geschichte der christlichen Kirche während der ersten drei Jahrhunderte nach talmudischen Quellen bearbeitet.** 10 Bogen. geheftet. 10 Sgr.

**Rogers, H., Vernunft und Glaube, ihre gegenseitigen Beziehungen und Conflict! mit einem Anhang, der einige zusätzliche Bemerkungen über den Character der Strauß'schen Schrift „das Leben Jesu“ enthält.** 7 Bogen. geh. 10 Sgr.